

«Es geht darum, die hydrologische Dynamik zu überdenken»

Der Franzose Alain Malard ist Spezialist für Permakultur im Rebbau. Er propagiert die Prinzipien der regenerativen Hydrologie, die darauf abzielen, das Wasser besser zu verteilen.

Erdrutsche durch Extremniederschläge, schwindende Wasserreserven durch Dürreperioden: Die globale Erwärmung stellt Reben sowie Winzerinnen und Winzer auf eine harte Probe. Wie können sie sich anpassen?

Alain Malard: Historisch gesehen hat man immer versucht, das Wasser zu kanalisieren und abzulassen. Bei regelmässigen und nicht zu starken Niederschlägen funktionierte dieses System. Nun reichen Drainagen, Terrassen und andere Vorkehrungen nicht mehr aus, um das überschüssige Wasser bei starken Regenfällen abzulassen. Und nackte, verdichtete Böden machen die Sache nicht besser, ebenso Pflanzungen in geraden Reihen, die zum Abfluss des Wassers und zur Rinnenbildung führen. Die Lösung besteht darin, zu versuchen, das Wasser dort aufzufangen, wo es sich auf natürliche Weise ansammelt, und es entlang der Höhenlinien zu verteilen, Stichwort Keyline-Design. Das ist die Grundlage der Permakultur.

Wie kann man die Permakultur, die für Anbauvielfalt und Bodenbedeckung steht, mit dem Rebbau, also dem Anbau einer mehrjährigen Monokultur, kombinieren?

In der Permakultur wird Integration statt Segregation propagiert. Die Anwendung der Permakultur auf den Rebbau setzt folglich einen völligen Paradigmenwechsel voraus, da man vom Hausherrn zum Gehilfen wird. Sie erfordert eine Wiederbegrünung mit Bäumen, Sträuchern und Gras, Platz für Wildtiere und -pflanzen und Vielfalt auf allen Ebenen – kulturtechnisch, genetisch, sortenbezogen.

Welche Rolle spielt diese Vegetation im Wasserkreislauf?

Man muss wissen, dass die Evapotranspiration der Pflanzen mehr als die Hälfte des Niederschlags eines Gebiets erzeugt und dass der Verlust der Pflanzendecke zu Dürreperioden und Überschwemmungen führt, die zwei Seiten derselben Medaille darstellen. Den Boden zu bedecken und zu nähren bedeutet, wieder einen gesunden, natürlichen Wasserkreislauf herzustellen. Denn ein lebendiger Boden ist aufgrund des erhöhten Anteils an organischer Substanz der beste Verbündete, um Wasser zu speichern. Bäume und mehrjährige Pflanzen haben längerfristig einen positiven hydrologischen Effekt.

Das Zurückhalten von Wasser in Terrassen, die bereits durchnässt sind, kann jedoch problematisch sein – was sind also die Schlüssel für die Winzerinnen und Winzer?

Es geht darum, die hydrologische Dynamik auf der Ebene der Parzelle und des Abflussgebiets zu überdenken, damit das Wasser dort zirkuliert und ständig verfügbar ist, ohne sich an-



Weinbauberater Alain Malard. Bild: zVg

zusammeln. Es gilt also, zunächst die natürlichen Wege des Wassers bei Regen zu verstehen und zu kartografieren und dann zu versuchen, das Wasser zu verlangsamen, indem man Kanäle, Rinnen anlegt, die das Wasser aufteilen, speichern und verteilen, wobei man die Höhenlinien nutzt. Man kann die gesamte Parzelle umgestalten oder sich mit kleinen Vorrichtungen begnügen, bevor man die gesamte Parzellierung neu konzipiert und den Weg der Wasserresilienz einschlägt.

Wie sieht es mit der Bewässerung aus, die von immer mehr Winzerinnen und Winzern praktiziert wird?

Sie stellt keine Lösung dar, auch wenn sie manchmal eine wertvolle Hilfe bei der Wiederherstellung eines eigenständigen Systems sein kann. Parallel dazu müssen wir um jeden Preis die Nutzung unserer Böden und Rebberge überdenken, um wieder einen positiven Kreislauf in Gang zu setzen und das Klima zu beeinflussen.

Interview: Claire Berbain; Übersetzung: Sonja Wopfner



Französisch geprägtes Konzept

Die «regenerative Hydrologie» ist ein gängiger Begriff aus der Permakultur und regenerativen Landwirtschaft Frankreichs. Daher sind viele Quellen französischsprachig. So auch Alain Malards Buch «Vignes, vins et permaculture» (Éditions France Agricole, 2021). Website des Autors:

📄 www.permavitis.com

Masterarbeit «Quel est le potentiel de l'hydrologie régénérative?» (2023) von Lisa Di Maggio, Université de Liège:

📄 matheo.uliege.be > Suchen: «Hydrologie régénérative»

Keyline-Dossier in «Vignes & Vergers», Aug./Sept. 2023:

📄 www.revuevitiarbohorti.ch > archives > 2023 Permalab